

Schweizer Sportler und ihre Idole

In Australien landete **Roger Federer** 2006 seinen siebten Grand-Slam-Sieg und sagte danach: «Ich habe damit meine beiden Idole aus der Kindheit, **Boris Becker** und **Stefan Edberg**, überholt – das ist einfach unglaublich. Aber in meinem Gedächtnis werden sie Helden bleiben.» Weitere Vorbilder für Roger aus seiner Sportart sind **Rod Laver** und **Pete Sampras**.



2001 bezwang Federer in Wimbledon Sampras.



Alex Frei ist beeindruckt vom...



... Holländer Marco van Basten.

Nati-Stürmer **Alex Frei** (27): «Mein Idol ist **Marco van Basten**. Aber er ist nicht wirklich ein Idol. Das würde für mich heissen, dass man diese Person kopiert und alles so macht wie sie. Wunschdenken. Für mich war und ist der ehemalige holländische Nationalspieler der beste Fussballer aller Zeiten, dem ich einfach gerne zugesehen habe.»

Skiakrobatik-Olympiasiegerin **Evelyne Leu** (30): «**Sonny Schönbächler** war eines. Ich kann mich erinnern wie ich mitgelitten habe, als er 1994 Olympiasieger wurde. Ich absolvierte meine Lehre als Elektromechanikerin und fieberte in der Werkstatt am Radio mit. Und auch **Conny Kissling** war ein Vorbild.»



Olympiasiegerin Evelyne Leu (r.) mit Conny Kissling und Sonny Schönbächler.



Dreispringer **Alexander Martinez** (29): «Als ich als junger Athlet noch in Kuba lebte, habe ich zu **Aliecer Urrutia** aufgeschaut. Vom körperlichen her «eine Maschine». Seit ich in der Schweiz bin, bewundere ich **Jonathan Edwards**. Seine Sprünge sind wie aus dem Lehrbuch. Aber Edwards ist vor allem als Mensch mein Idol. Ein Riesen-Charakter, das habe ich bei meiner ersten persönlichen Begegnung mit ihm sofort gespürt. Seine Erfolge sind ihm überhaupt nicht in den Kopf gestiegen.»



Alex Martinez (oben) bewundert Jonathan Edwards.